

Der kleine Johnson

Weinführer 2017

Gesamtredaktion: Margret Rand

Hallwag / Gräfe und Unzer Verlag, München, Jubiläumsausgabe 2016, ISBN 978-3-8338-5721-8, 460 Seiten, zahlreiche Landkarten, Tabellen und Abbildungen, Hardcover, Format 19,5 x 10 cm, € 19,99

Beim Weintrinken sollte man in aller Regel auf die eigenen Vorlieben setzen und sich auf den eigenen Geschmack verlassen. Wer aber zumindest gelegentlich den eigenen Horizont überschreiten und neue Weine kennenlernen will, wird mit großem Gewinn zum *Kleinen Johnson* greifen. Der Weinführer konnte im Laufe von 40 Jahren 12 Millionen Mal verkauft werden und ist damit der Bestseller unter den Weinguides. Seine Jubiläumsausgabe ist um 40 Weingeschichten zu Weinen in großen Höhen, zum Terroir, zum Einfluss der Nähe des Meeres und zu Städten als der Wiege von Weinen erweitert.

Der Führer beginnt mit einer Anleitung zum richtigen Gebrauch, stellt die Jahrgänge 2015 und 2014 und die derzeit gängigen roten und weißen Rebsorten vor und lässt es sich auch nicht nehmen, Weine zu Vorspeisen wie Artischocken, Austern und Auberginen, Meeresfrüchten und Fischgerichten wie Miesmuscheln, Krabben, gegrillten und gebratenen Heringen, Schellfisch und Schnappen, Fleisch-, Geflügel-, Wild- und vegetarischen Gerichten und Desserts zu empfehlen. Kapitel über die technische Weinsprache und die richtige Weintemperatur schließen die Vorbemerkungen ab.

Insgesamt werden 15 000 Weine vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt mit 119 Seiten in Frankreich. Allein den Châteaux von Bordeaux sind 32 Seiten gewidmet. In dem Kasten, der die neuen St. Émilion-Klassifikationen auflistet, wird erwähnt, dass *La Mondotte* und *Château Canon la Gaffelière* jetzt zu der Kategorie Premier Grand cru classé (B) gehören. Beide Güter befinden sich im Besitz der Grafen von Neipperg. Dem in Schwaigern in Württemberg liegenden Stammgut von Karl-Eugen Erbgraf von Neipperg werden drei Sterne zugestanden und folgende Zeilen gewidmet: „Vornehmes Weingut in Schwaigern mit graziösen, reintönigen Rotweinen (Lemberger, Spätburgunder). Ein Spross der Familie, Stephan von Neipperg, lebt auf Château Canon la Gaffelière in St. Émilion und kümmert sich um die im Besitz der Familie befindlichen Weingüter in Bordeaux“. Die drei Sterne stehen für „bekannt, berühmt“. Château Canon la Gaffelière wird rot geschrieben. Demnach zählt das Weingut zu den persönlichen Favoriten von Hugh Johnson.

Aus Württemberg sind noch die Weingüter Gerhard Aldinger und Rainer Schnaitmann in Fellbach und das Weingut Wöhrwag in Untertürkheim erwähnt; Rainer Schnaitmann wird zu den besten Spätburgunder-Erzeugern in Deutschland gerechnet. Dem Weingut von Alexander Laible in Durbach, Baden wird eine besondere Kompetenz für aromatische trockene Rieslinge und Weissburgunder bescheinigt. Deutschland und seinen Weinbaugebieten sind aber insgesamt nur 25 Seiten gewidmet. Dadurch fallen zahlreiche renommierte Weingüter und aufstrebende Newcomer wie das jüngst von Christian Dautel übernommene, schon in der Vergangenheit vielfach ausgezeichnete und im Jahr 2017 von Eichelmann als Weltklasse-Weingut bezeichnete Bönningheimer Weingut Dautel durch das Raster des kleinen Johnson. Wer mehr wissen und

differenziertere Hinweise bekommen will, wird zum großen Johnson greifen oder sich selbst auf die Suche machen müssen.

ham, 3. Juli 2017